

Die „Weißerh-Beitung“ erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. — Preis vierteljährlich 1 M. 25 Pfg., zweimonatlich 84 Pfg., monatlich 42 Pfg. — Einzelne Nummern 10 Pfg. — Alle Postanstalten, Postboten, sowie die Agenten nehmen Bestellungen an.

Weißerh-Beitung.

Inserate, welche bei der bedeutenden Auflage des Blattes eine sehr wirksame Verbreitung finden, werden mit 10 Pfg. die Spaltenzeile oder deren Raum berechnet. — Tabellenartige und complicirte Inserate mit entsprechendem Aufschlag. — Eingeliefert, im redaktionellen Theile, die Spaltenzeile 20 Pfg.

Amtsblatt

für die königliche Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde, sowie für die königlichen Amtsgerichte und die Stadtrathe zu Dippoldiswalde und Frauenstein

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Nr. 115.

Sonnabend, den 27. September 1884.

49. Jahrgang.

Abonnements-Einladung.

Mit Nr. 116 schließt das 3. Quartal und bitten wir unsere geehrten Leser, damit in der Zufendung der einzelnen Nummern keine Unterbrechung eintritt, das Abonnement auf das 4. Quartal möglichst ungekündigt zu erneuern.

Dippoldiswalde.

Die Expedition der „Weißerh-Beitung“.

Politische Wochenschau.

Deutsches Reich. Der Kaiser, welcher alle Strapazen der Reise nach Skierniewice mit bewundernswerther Muthigkeit überstanden hat, zeigt auch, allen Nachrichten zufolge, die vom Rheine her zu uns gelangen, bei den dortigen Manövern und Festtagen eine erfreuliche Frische. Es hat sonach das Programm anlässlich des Aufenthaltes der kaiserlichen Majestäten in Rheinland und Westphalen strikte durchgeführt werden können, und auch das Galadiner, welches die Stadt Münster am Mittwoch den allerhöchsten und höchsten Herrschaften gegeben hat, ist in der wünschenswerthesten Weise verlaufen. Die Kaisermanöver selbst haben mit dem am Dienstag bei Derkum stattgefundenen Corpsmanöver ihr Ende erreicht. Wie verlautet, wird der Kaiser erst in der zweiten Oktoberhälfte nach Berlin zurückkehren, da er der am 25. Oktober stattfindenden Feier der goldenen Hochzeit des kaiserlich Hohenzollernschen Ehepaares auf Schloß Sigmaringen beiwohnen gedenkt. Im Uebrigen ist aus dem jetzigen Aufenthalte des Kaisers am Rhein ein recht bemerkenswerther Zwischenfall zu verzeichnen. Während es der hohe Herr abgelehnt hat, eine Adresse kirchenpolitischen Inhalts, die ihm der münsterländische Adel zu überreichen gedachte, anzunehmen, wurde von ihm eine Arbeiteradresse huldvollst entgegengenommen. — Die Dreikaiserzusammenkunft von Skierniewice hat eine gewisse politische Windstille über ganz Europa verbreitet, was die Fragen der hohen Politik anbelangt, und es haben daher die Völker mehr denn je Zeit und Gelegenheit, sich mit ihren inneren Angelegenheiten zu beschäftigen. Speziell bei uns treten jetzt die Fragen der auswärtigen Politik, abgesehen von der Kolonialfrage, vor den, namentlich Angesichts der bevorstehenden Reichstagswahlen, wieder in stärkeren Fluß gerathenden Fragen der inneren Politik zurück. Zwar hat der Reichskanzler den Aufenthalt in Berlin wieder mit der ländlichen Stille in Friedrichsruhe vertauscht, doch wird dies den Gang der politischen Geschäfte in keiner Weise beeinflussen, da der Kanzler dieselben ja von Friedrichsruhe oder von Barzin aus eben so gut leiten kann, wie von Berlin. Die eigentliche politische Winterfaison wird durch den Zusammentritt des preussischen Staatsrathes eingeleitet werden, welcher auf alle Fälle noch vor dem des neuen Reichstages erfolgen soll. Ueber den Zusammentritt des Reichstages ist zwar noch kein definitiver Beschluß gefaßt, doch wird als höchstwahrscheinlicher Termin der 11. November bezeichnet. Der Etat soll möglichst früh vorgelegt werden, gleichzeitig mit ihm die neue Dampfersubventionsvorlage, welche von einer ausführlichen Denkschrift über die neuesten Vorgänge in Westafrika begleitet sein wird; auch soll eine Reihe von Altentwürfen, welche zwischen Deutschland und England ausgetauscht worden sind, beigelegt werden. — Das neueste Ereigniß auf dem Gebiete der Wahlbewegung ist der freikonservative Wahlaufbruch, welcher von den Blättern der verschiedenen Parteinrichtungen meist ohne alle weitere Erklärung abgedruckt wird. Mehr Aufmerksamkeit hat dagegen die Generalversammlung des deutschen Kolonialvereins in Eisenach erregt, und man kann wohl sagen, daß die von der Versammlung gefaßten Resolutionen, die ganz im Sinne der Bismarck'schen Kolonialpolitik gehalten sind, ein freudiges Echo in der großen Mehrzahl unserer Nation gefunden haben.

Oesterreich-Ungarn. Die Eröffnung der Arberg-

bahn hat sich zu einem glänzenden Feste österreichischer Arbeit und Schaffenskraft gestaltet, welches von den Vertretern der Nachbarstaaten mit gefeiert wurde. Die Feier erhielt dadurch eine besondere Weihe, daß ihr Kaiser Franz Josef beiwohnte, dessen Fahrt auf dem neuen Eisenwege einem einzigen Triumphzuge gleich, welcher seinen würdigen Abschluß in der Bodenseefahrt des österreichischen Herrschers und dessen Begegnung mit dem babilonischen und württembergischen Herrscherpaare fand. — In der Dienstagssitzung des böhmischen Landtages beantwortete Statthalter Baron Kraus die Interpellation des Abgeordneten Mattusch über die Vorgänge in Reichenberg und Trautenau und erklärte im Laufe seiner Rede, daß er es als seine wichtigste Aufgabe betrachte, die Ruhe und Ordnung im Lande ohne Unterschied der Nationalität streng aufrecht zu erhalten. Diese Antwort des Statthalters, welche in deutscher und czechischer Sprache erfolgte, wurde wiederholt durch stürmische Hurufe unterbrochen.

Frankreich. Die französischen Kammern dürften von allen europäischen Parlamenten zuerst wieder an die Arbeit gehen, da ihr Zusammentritt für den 21. Oktober signalisirt ist. Ein endgiltiger Beschluß darüber ist jedoch noch nicht gefaßt, da der Conseilpräsident, Herr Ferry, erst Ende dieser Woche von seinem Landaufenthalte zurück erwartet wird. Die militärischen Operationen gegen China werden jedenfalls sogleich nach der Wiedereröffnung der Kammern den Gegenstand einer Interpellation bilden. Inzwischen fehlt es noch immer an Nachrichten über eine bevorstehende Aktion des Admirals Courbet, was den Gerüchten über neuerliche Verhandlungen zwischen Frankreich und China neue Nahrung giebt, ohne daß aber diese Gerüchte bis jetzt irgend welche Bestätigung gefunden hätten.

Belgien. In Belgien bekundeten die Massen noch immer einen Hang zu Straßendemonstrationen. Anlaß zu einer solchen bot der 23. September, der Jahrestag der belgischen Revolution von 1830, welcher in Brüssel von einer großen Volksmenge dazu benutzt wurde, eine Manifestation in Scene zu setzen. Wie alljährlich, begaben sich auch diesmal die Kämpfer von 1830 in geordnetem Zuge nach dem zum Andenken an die Gefallenen errichteten Denkmal, wo verschiedene antikerikale Reden gehalten wurden. Allmählich scheint aber die Demonstration zu einer republikanischen Kundgebung ausgeartet zu sein, denn die Volksmenge sang die Marschlied und die Drabangonne, und republikanische Flugblätter, von denen eins zum Beitritt zu der jüngst gegründeten republikanischen Liga aufforderte, wurden in äußerst zahlreichen Exemplaren vertheilt. Zwei Redacteure eines republikanischen Blattes wurden verhaftet und ein anderer Journalist, der in seinem Blatte heftige Artikel zu Gunsten der republikanischen Regierungsform veröffentlichte, ist sogar Knall und Fall des Landes verwiesen worden. Alle diese Vorgänge deuten darauf hin, daß Belgien die schwere, politische Krise, welche es gegenwärtig durchmacht, noch lange nicht überwunden hat.

Italien. Italien steht noch immer unter dem Schreckenregimente der Cholera, wenn auch die neueren Choleraberichte des offiziellen italienischen Telegraphen eine kleine Abnahme der Seuche erkennen lassen. Um so erfreulicher ist es, daß Alles in der Bekämpfung des furchtbaren Feindes wetteifert, und daß sich diesem Wettkampfe nun auch der Papst angeschlossen, welcher für den Fall, daß die Epidemie auch in Rom aus-

bricht, die Errichtung eines Choleraospitals im Vatikan und die Spendung einer Million Lire beschlossen hat. Für dieses Vorgehen wünscht der römische Gemeinderath dem Papste den Dank der Bevölkerung zu votiren, und hat sich Leo XIII. bereit erklärt, diese Kundgebung entgegenzunehmen.

Ägypten. Die sudanesischen Wirren scheinen jetzt einen für die anglo-egyptische Regierung recht günstigen Ausgang nehmen zu wollen. Aus eigener Kraft hat General Gordon die Scharen des Mahdi zerstreut und selbst die Aufhebung der Belagerung von Khartum erzwungen. Die englische Mission ist deshalb überflüssig geworden, und wird General Wolseley am 27. d. M. mit dem Generalstabe nilaufwärts gehen, ohne die Aulaisi weiterer Expeditionstruppen abzuwarten. Dagegen scheint zur Zeit die ägyptische Finanzfrage zu diplomatischen Weiterungen zu führen. Der Beschluß der ägyptischen Regierung, die Amortisirung der Staatsschuldentilgung zu suspendiren, hat bereits einen Protest des französischen Vertreters in Kairo zur Folge gehabt, welchem Schritte sich nunmehr auch Deutschland und Oesterreich angeschlossen haben; ein Gleiches erwartet man von Rußland und Italien.

Lokales und Sächsisches.

Dippoldiswalde, 27. September. Wir werden morgen die Freude haben, die Vertreter der sächsischen Erzgebirgsvereine bei uns zu sehen. Sie werden ihre Jahresversammlung bei uns abhalten. So gefeilt sich denn in diesem Jahre zur Turnerei und Försterei auch noch die Wanderei. Zwar, zur Wanderei halten sie alle: Turner, Förster, Schützen, Sänger, und wie sie sonst Namen haben, die bald hier, bald da im deutschen Vaterlande ihr Zelt aufschlagen zu kurzer, festlicher Raft. „Das Wandern ist des Müllers Lust.“ — ja gewiß, aber, wo wäre ein Stand, auf den sich dieses Lied, mutatis mutandis, nicht anwenden ließe? Nichts steht still, Alles wandert, die belebte, wie die unbelebte Schöpfung. „Die Sonne, sie macht den weiten Mit um die Welt, und die Sternlein, sie reiten mit um die Welt.“ — der Fels, der Strom, der Pflanzensamen, Fische, Vögel und jegliche Thierart wechseln den Wohnort: sie wandern. Aber nur die eiserne Nothwendigkeit, der Kampf um's Dasein, das Naturgesetz, der Instinkt, reißen sie los von der Scholle und treiben sie in neue Kreise. Nur der Mensch vermag den Wanderdrang in sich zu regeln, zu zügeln, auf ein bestimmtes Ziel zu richten. Er ist der freie Wanderer! In alle Zonen lenkt er seinen Fuß; er wandert über, er wandert in die Erde; er durchfliegt die Lüfte, er durchfährt die Meere. Jean Paul hat die Wanderer, wie die Indier, in vier Kasten getheilt. Die jämmerlichsten sind ihm die, die aus Eitelkeit und Mode laufen; in der zweiten Kaste rennen die Gelehrten und Fetten, die nicht genießen, sondern verdauen wollen, was sie genossen haben; die dritte Kaste nehmen die Wenigen ein, in deren Kopfe die Augen des Landschaftsmalers stehen und die der inneren Schönheitslinie nachspüren, die mit Epheusafern um alle Wesen fließt; und die Vierten endlich sind ihm die, die unter dem Hauschen des tausendzweigigen Lebensbaumes niederknien, die den tiefen Tempel der Natur nicht als eine Villa voll Gemälden und Statuen, sondern als eine heilige Stätte der Andacht gebrauchen, die nicht bloß mit dem Auge, sondern auch mit dem Herzen wandern. Und zu denen gehören dann auch die, die das große Wohnhaus, das uns die Vorsehung als Heim angewiesen, bei ihrem Wandern kennen und lieben lernen und darin heimisch werden wollen; die da kommen, um den anderen Hausbewohnern in's Auge zu schauen, ihnen die Hand zu reichen und ihnen ihr Herz zu erschließen, denen die Erde nicht als ein Jammerthal, sondern als der Schauplatz edler Freude und sich mitfreuender Genossen erscheint. — Schon in beschränktem Kreise kann das Wandern diesem Zwecke dienen. Unser sächsisches Erzgebirge ist solch ein Kreis.

Seine Berggipfel mit ihrer Fernsicht, seine Thäler mit ihrem Naturreize, seine lieblichen Menschen mit fleißiger Hand und genügsamem Sinne: sie mögen uns wohl hinauslocken aus dem engen Alltagsgeleise, in welches das bürgerliche Leben uns einspannt, und sie bleiben die Befriedigung nicht schuldig. — Die Bekanntschaft mit diesem Kreise zu ermitteln, neue Wege und Rastpunkte zu erschließen, Erleichterungen und Annehmlichkeiten beim Genuße zu schaffen: das ist der Zweck des Erzgebirgsvereins. Aber wir haben schon längst in ihm auch einen Pfleger frischen, fröhlichen Naturgenusses, sinniger und gemüthlicher Naturbetrachtung, einen Förderer gründlicherer Heimaths- und Vaterlandskunde, heiteren und süttlichen Lebensgenusses, einen Hebel erweiterten, regeren Verkehrs begründet, und freuen uns daher seines Besuchs in unserer Heimath am Fuße des Erzgebirges. Wir heißen alle seine Glieder herzlich willkommen und rufen ihnen Allen mit alten Bergmannsgrüßen ein treugesetztes „Glück auf!“ entgegen.

Die Ergebnisse der Jagden auf Hochwild, denen zur Zeit Sr. Majestät der König in Gemeinschaft Sr. königl. Hoheiten der Prinzen Georg und Friedrich August im Bärenfelder Forstbezirk obliegt, sind bis jetzt zufriedenstellend gewesen, da auf Altenberger Revier in 2 Tagen 14 Althiere und 4 Hirsche, auf Rehefelder Revier auch 4 Stück, also in Summa 22 Stück Hochwild erlegt wurden.

Sonnabend über acht Tage, am 4. Oktober, wird eine totale Mondfinsterniß stattfinden, die in Europa, Afrika, Süd-Amerika, östlichem Nord-Amerika und in West-Australien sichtbar ist. Die Finsterniß beginnt 9 Uhr 10 Minuten (nach mittlerer Dresdner Zeit) und endet nach Mitternacht, um 12 Uhr 44 Minuten. Die Totalität dauert von 10 Uhr 10 Minuten bis 11 Uhr 43 Minuten.

Eine sehr wichtige Entscheidung hat kürzlich das Reichsgericht dahin getroffen, daß trichinengehaltiges Fleisch im Sinne der §§ 12 bis 14 des Nahrungsmittelgesetzes vom 14. Mai 1879 gesundheitsgefährlich ist und dessen fahrlässiger Verkauf oder Heilhalten demnach nicht aus § 367 Nr. 7 des Reichsstrafgesetzbuches mit Geldstrafe bis zu 150 Mark oder mit Haft, sondern aus dem vorerwähnten Reichsgesetz mit Geldstrafe bis 1000 Mark oder mit Gefängniß bis zu 6 Monaten zu ahnden ist. Wo nun eine Zwangsfleischschau nicht besteht, werden alle Gewerbetreibenden, welche sich mit dem Verkauf von Schweinefleisch oder daraus bereiteter Wurst oder Schinken befassen, lediglich dadurch vor Strafe sich schützen können, wenn sie Fleisch und Fleischwaren vor dem Verkaufe auf Trichinen untersuchen lassen.

Hainsberg. Am Mittwoch Abend gegen 10 Uhr ist in der Thode'schen Papierfabrik, und zwar im Maschinengebäude Nr. 4, ein größeres Feuer ausgebrochen, das nicht unbedeutenden Schaden angerichtet hat. Der Dachstuhl wurde zerstört und auch das nebenstehende Gebäude ergriffen, in dem sich das Lumpenlager befindet; dasselbe litt ebenfalls nicht unbedeutend. Der Aktiengesellschaft erwächst kein Schaden, da Alles versichert war, und auch der Betrieb der Papierfabrik wird nicht gestört werden.

Bärenstein. Der schon lange befürchtete Stillstand der Röhengeräthefabrik in Hammerbärenklau ist am vergangenen Sonnabend zur Thatsache geworden. Bis auf den Werkführer sind die letzten Arbeiter entlassen worden.

Dresden. Nachdem sich Königin Karola am 24. September nach Rehefeld begeben, wird sie von hier aus am 26. die Reise nach der Schweiz antreten.

Am vergangenen Sonntag haben sich sowohl in Golberoda-Babisnau als auch in Rennmannsdorf neue Sektionen für die sächsisch-böhmische Schweiz gebildet.

In der Löhnitz wurde die Frau des Wirthschaftsbesizers Sattler in Bilschewig beerdigt, welche eines ganz eigenartigen Todes gestorben ist: der Frau, die mit Kartoffel-Aushaden beschäftigt war, sprangen die Krampfadern am Fuß, und da nicht Hilfe sofort zur Stelle war, verblutete sie sich völlig. Der nach kurzer Zeit kommende Arzt konnte nur den durch Verblutung eingetretenen Tod konstatiren.

Von der Grenze. Die für den Ausbau der Anschließstrecke Bienenmühle-Böhmisch-Moldau sich benötigten mackenden eisernen Brücken und Wegeüberführungen etc. werden in den Eisenwerken Lauchhammer bei Miesla angefertigt. Dieselben sind daselbst vollendet und erfolgt schon seit mehreren Tagen der Transport der einzelnen Theile per Bahn nach ihrem vorläufigen Bestimmungsorte Bienenmühle. Bereits bis über Rechenberg hinaus ist der Oberbau dieser Linie vollendet und sind daselbst Schwellen und Schienen bis auf den letzten Nagel an ihren bleibenden Bestimmungsort gebracht worden. Auch der weitere Bau schreitet bei dem jetzt herrschenden, so schönen Herbstwetter flott und rüstig weiter und rückt näher und näher seiner Vollendung entgegen.

Birna. Für die Abgebrannten in Altsvalde sind bei der Amtshauptmannschaft Birna bereits Hilfs-gelder in der Höhe von 4300 Mark eingegangen und hat das Hilfs-Komitee seine erste Sitzung gehalten. 2000 Mark sollen sofort zur Vinderung der ersten Noth zur Vertheilung kommen, während 1900 Mark einzelnen Abgebrannten nach Bedürfniß vorschußweise zur Verfügung gestellt werden sollen.

Mit dem 30. September wird die auf der Poststation errichtete Telegraphenstelle für dieses Jahr außer Betrieb gesetzt.

Leipzig. Das neue Panorama auf dem Post-platz ist am 24. September eröffnet worden und wird jedenfalls von den Messtbesuchern stark besucht werden. An den ersten beiden Messtagen haben die Eisenbahnzüge etwa 90000 Fremde nach Leipzig gebracht.

Rehefeld. Die am 21. September früh hier aufgetragene starke Polizeimacht galt der Entdeckung eines Falschmünzers. Es erfolgte auch die Verhaftung der verehel. Köhner, nachdem deren Ehemann bereits in Hof festgenommen und nach Rehefeld abgeliefert worden war. Bei der Hausdurchsuchung fand man mehrere Stiefel aus Gyps unter den Kohlen versteckt vor. Die gefundenen Formen sollen zur Herstellung von 2- und 5-Markstücken gedient haben, während die Form zu den Thalerstücken noch nicht gefunden sein soll. Andererseits sollen die In-haltstirten bereits Geständniß abgelegt haben.

Seyer. Die Regierung soll angeordnet haben, daß die projektirte Zweigbahn Lannenberg-Seyer der Schönfeld-Schwarzenberger Eisenbahn so angelegt werden solle, daß eine eventuelle spätere Fortsetzung nach Zwönitz möglich sei. Der Bahnhof Seyer werde im oberen Theile von Seyer angelegt werden; eine Personenhaltestelle aber bei Siebenhöfen.

Tagesgeschichte.

Berlin. Es gilt für ausgemacht, daß der neu-gewählte Reichstag im November zusammentritt, doch verlautet über die demselben vorzuliegenden Besetzungswürfe nicht das Geringste. Von allen Arbeiten beschäftigt zur Zeit nur der Etat für 1885-86 das Reichschatamt.

Die sozialdemokratische Kandidatenliste für die am 28. Oktober bevorstehenden Reichstags-wahlen ist bereits erschienen; die Partei wird demnach in 144 Wahlkreisen Kandidaten aufstellen; einzelne Wahlkreise, in denen früher vereinzelte sozialdemokratische Stimmen gezählt wurden, werden wahrscheinlich noch hinzukommen, so daß also in ca. 160 Wahlkreisen sozialdemokratische Stimmen abgegeben werden. Von den 144 sozialdemokratischen Kandidaturen entfallen 68 auf Preußen, 16 auf Bayern, 23 auf das König-reich Sachsen und 37 auf die anderen Staaten. Selbst-verständlich sind die meisten von diesen 144 sozial-demokratischen Kandidaturen nur sogenannte Zahlkandi-daturen; die Zahl der offiziellen Kandidaturen mag ungefähr 38 bis 40 betragen. Trotz des Kopenhagener Beschlusses, daß die Doppellandidaturen vermieden werden mögen, weist die Wahlliste nach, daß fast ohne Ausnahme alle Parteiführer zwei oder sogar drei offizielle Kandidaturen haben; dieser Umstand zeigt, welcher Mangel an geeigneten Kandidaten in der sozialdemo-kra-tischen Partei herrscht. Bebel wird offiziell in Leipzig (Stadt), Dresden links der Elbe und Ham-burg I. kandidiren; Liebknecht in Schneeberg-Stollberg, welchen Wahlkreis er in mehreren Legislaturperioden bis zum Jahre 1881 vertrat, und in seinem jetzigen Wahlkreise Offenbach-Dieburg; Frohme in Hanau, seinem jetzigen Wahlkreise, und in Altona, in welchem Wahlkreise Hasenclever sonst immer kandidirte, und der auch einst sozialdemokratisch gewählt hatte. Hasen-clever selbst hat offizielle Kandidaturen in Berlin VI. und Breslau-D.; v. Bollmar im 15. sächsischen, seinem jetzigen Wahlkreise, und Mainz, den 1881 Liebknecht eroberte, der aber infolge Mandatsniederlegung des Gewählten an Phillips (Fortschritt) verloren ging. Ueberhaupt werden sämtliche sozialdemokratische Ab-geordnete wieder, und in ihren alten Wahlkreisen kandidiren.

Die Mächtigkeit der Gurkenlager in der Lübbe-nauer Gegend übersteigt jegliche Vorstellungen. Ein Großhändler hat jetzt bereits über 30000 Schock oder 1800000 saunere Gurken in seinen Remisen lagern. Unaufhörlich sind die Spediture mit dem Befördern dieser Waare beschäftigt.

In Sachen der Untersuchung des Zusammen-stoßes des Lloyd-Dampfers „Hohenstaufen“ mit der Kriegskorvette „Sofie“ hört man jetzt, daß der nord-deutsche Lloyd aufgefordert worden ist, die Ersatzpflicht des der „Sofie“ zugefügten Schadens anzuerkennen, derselbe wird auf 70000 Mark veranschlagt. Im Weigerungsfalle wird die Admiralität civilgerichtlich gegen die Gesellschaft vorgehen.

Die Ernennung des Grafen Herbert Bismarck als Votschafter in London gilt als nahe bevorstehend.

Vom Rhein. Der Kaiser und die Kaiserin haben unter dem unbeschreiblichen Jubel der ganzen Bevölkerung am 20. September der Stadt Köln einen Besuch gemacht und eine Rundfahrt durch die Stadt unternommen, die bis in die kleinsten Straßen festlich geschmückt war. Alle Geschäfte waren geschlossen und der Empfang so glänzend, wie ihn Köln noch nie gesehen hat. Nach Besichtigung der Stadt wie auch der Festungswerke, begab sich das Kaiserpaar nach Koblenz und Baden-Baden.

Oesterreich. Bei der in diesem Jahre zu Teplitz abgehaltenen Gewerbe- und Industrie-Ausstellung sind laut der nunmehr erschienenen offiziellen Liste von den Ausstellern aus Sachsen insgesammt 140 mit Auszeichnungen und zwar 45 der goldenen, 53 mit der silbernen und 27 mit der bronzenen Medaille bedacht worden, während 12 durch Anerkennungs-Diplome, 1 durch ehrenvolle Erwähnung und 2 durch Mitarbeiter-Prämien ausgezeichnet wurden.

England. Wahrscheinlich infolge der wiederholten Angriffe, deren in letzter Zeit die englische Kriegs-flotte ausgefakt war, hat die Regierung die Ver-mehrung der Kanonenboote und Torpedos beschlossen. Der ehemalige Marineminister Smith veröffentlichte ein Schreiben, in welchem er das Gefühl der Unruhe und Bangigkeit bestätigt, welches über diese Mittheilungen in England entstanden sei, und er verlangt die Einsetzung einer Kommission durch das Parlament, welche den Zustand der Kriegsflotte prüfen soll.

Italien. Die der italienischen Regierung durch die Cholera erwachsenden Lasten werden auf ca. 25 Mill. Lire geschätzt, und dürfte sich noch ein gleicher Ausfall an den Einnahmen des Staatschatzes am Jahreschlusse ergeben.

Egypten. In Ambulok ist ein Bote des Generals Gordon aus Khartum angekommen, welcher berichtet, daß mehrere Heereshaufen, die zur Belagerung der Stadt vereinigt gewesen waren, abgezogen seien. Die Verproviantirung derselben erfolge ohne Schwierigkeiten von Süden aus. Der General Gordon hat 4 Dampfer abgeordnet, um der Garnison von Sennaar Hilfe zu bringen; nach der Rückkehr derselben wird Gordon eine Expedition nach Berber schicken, um der von Kairo kommenden englischen Expedition die Hand zu reichen.

Königliches Landgericht Dresden.

Verhandlung vom 23. September.

Der am 4. Juni 1853 zu Dippoldiswalde ge-borene, daselbst auch wohnhafte und bereits mit Zucht-haus vorbestrafter Zimmermann Ernst Bernhard Lichten-berger wurde von einem, ihm zur Last gelegten, ein-fachen Rückfallsdiebstahl freigesprochen und waren die Kosten auf die Staatskasse zu übertragen.

Kirchliche Nachrichten von Dippoldiswalde.

Am 16. Sonntag nach Trinitatis (28. September) früh 1/8 Uhr Beichte und Kommunion. Vormittags 9 Uhr Gottes-dienst: Herr Diaconatsvikar Keil. Nachmittags 2 Uhr Unter-redung mit den konfirmirten Jünglingen. Derselbe.

Nachrichten vom Standesamt Dippoldiswalde.

Monat August.

Aufgeboren: Alenpner Gustav Adolf Linke in Schön-feld b. Dresden mit Johanna Emilie Gerlach in Friedersdorf b. Jittau, Näherin. — Kaufmann Friedrich Wilhelm Müller mit Ida Marie Kunert, Privatmanns L., Beide hier.

Geschließungen: Lederhändler Otto Moritz Heinrich in Döbeln und Clara Fanny Schmidt. — Brauereibesitzer Friedrich Adolf Hänsel in Gottscheuba und Thella Helene Wil-helmine Schmidt.

Geboren: Wirthschaftsbesitzer Friedrich August Bornemann's in Oberhäslitz L. — Detonom Friedrich Bernhard Mayer's hier Zwillinge S. — Handarbeiters Robert Hugo Fischer's hier S. — Handarbeiter Moritz Robert Küttner's hier L. — Der unverheh. Minna Alma Weigelt in Berreuth, Wirthschaftsgehilfin, S. (?) — Schneider Friedrich Wilhelm Lieber's hier L. — Gasthofsbesitzer und Fleischermeister Carl Friedrich August Einhorn's hier L. — Zimmermann Ernst Bernhard Hofmann's in Reinholdshain S. — Wirthschaftsbesitzer Alwin Heinrich Börner's in Ulberndorf L. — Land-briesträger Carl Ernst Michael's hier L. — Handarbeiter Carl Heinrich Hirschbach's hier S. (?) — Güterbodenarbeiter Friedrich August Johne's hier S. — Uhrmacher Carl Julius Fridolin Herschel's hier S. — Schmied Hermann Robert Beugel's hier S. — Buchdrucker Carl August Keil's hier S. — Fleischer August Oswald Heinrich's hier S. (?) — Fabrik-arbeiter Carl Heinrich Mühlbach's hier S. — Schuhmacher-meister Carl Friedrich August Klotz's hier L. — Güter-bodenarbeiter Friedrich Hermann Barth's hier S. — Hand-arbeiter Friedrich Traugott Michael's in Oberhäslitz L. — Gutsbesitzer Adolph Moritz Egler's in Reinholdshain S. (?) — Schuhmacher Ignaz Weßel's hier S. — Lehrer Franz Georg Schröder's hier L. — Kohgerber Carl Wilhelm Müller's

hier S. — Seiler und Handelsmann Franz Josef Nicolaus Rheinischel hier S. (H). ... Gestorben: Marie Rosa Schneider hier, 9 M. alt. — Anna Frieda Kühnel hier, 4 M. 16 J. alt. — Auguste Wilhelmine Kreßmar, geb. Kreische hier, Privatmanns-Gefrau, 66 J. 7 M. 6 J. alt. — Tischlermeister Carl Moritz Schmidt hier, 79 J. 9 M. 13 J. alt.

alt. — Carl Adolph ... Schneider hier, 42 J. 2 M. 28 J. alt. ...

Schneider S., 1 J. 27 J. alt. ...

Allgemeiner Anzeiger.

Die Krankenkassen-Beiträge

der Gewerksgehilfen auf das III. Vierteljahr und der Dienstboten auf die Monate Oktober und November 1884 werden am 1. Oktober d. J. fällig und sind zu Vermeidung deren zwangsweiser Einziehung längstens bis zum 10. dieses Monats pünktlichst anher zu entrichten.

Dippoldiswalde, am 25. September 1884.

Der Stadtrath.

Holz-Auktion.

Im Schießhaus zu Dippoldiswalde sollen Mittwoch, den 1. Oktober, früh 10 Uhr, die auf hiesiger Kommunwaldung (Böddchen) aufbereiteten Hölzer als:

- 50 Stück weiche Stämme von 10—15 cm Mittensstärke,
- 44 „ „ „ dergl. von 16—20 cm Mittensstärke,
- 26 „ „ „ dergl. von 21—25 cm Mittensstärke,
- 9 „ „ „ dergl. von 26—30 cm Mittensstärke,
- 36 „ „ „ Klotzer von 10—43 cm Oberstärke,

aufs Meistgebot öffentlich versteigert werden.

Dippoldiswalde.

Der Forst-Ausschuß.



Der unter dem Protektorate Sr. Kgl. Hoheit des Prinzen Georg stehende Erzgebirgsverein wird nächsten Sonntag, den 28. September in hiesiger Stadt seine Generalversammlung abhalten, und hat bei dieser Gelegenheit der hiesige Erzgebirgs-Zweigverein eine Ausstellung veranstaltet, die von Vormittags 11 Uhr an gegen ein Eintrittsgeld von 10 Pfg. pro Person geöffnet sein wird.

Nachmittags 2 Uhr findet im Saale des Rathhauses ein gemeinsames Mittagessen statt, Couvert 1 M. 70 Pfg., und wolle man Anmeldungen zu demselben möglichst bald bei Herrn Rathskellerpachter Stärke bewirken.

Auch glaubt der unterzeichnete Zweigverein keine Fehlbite zu thun, wenn er zunächst seine Mitglieder und sodann die Bewohnerschaft hiesiger Stadt ersucht, nächsten Sonntag aus Anlaß der Generalversammlung ihre Häuser mit Fahnen zu schmücken.

Dippoldiswalde.

Der Erzgebirgs-Zweigverein.

D. Müller, Vors.

Die landwirthschaftliche Schule zu Freiberg i. S.

eröffnet ihren nächsten Unterrichtskursus Montag, den 20. Oktober d. J. Nähere Auskunft ertheilt der Unterzeichnete, bei dem die Anmeldung der Schüler möglichst bald zu bewirken ist.

R. Münzner, Direktor.

Herzlicher Dank.

Nachdem es dem Herrn über Leben und Tod gefallen, unsere theure Gattin, Mutter, Tochter, Schwiegertochter und Schwägerin, Frau

Auguste Wilhelmine Börner,

geb. Börner,

nach nur dreijähriger, glücklicher Ehe in einem Alter von 30 Jahren 10 Monaten 20 Tagen nach kurzen aber schweren Leiden zu einem besseren Sein abzurufen, drängt es mich, Herrn Dr. Haase in Altenberg für seine rastlosen Bemühungen, uns das theuere Leben zu erhalten, Herrn Pastor Kahl in Eadsdorf für die Trostesworte am Grabe, Herrn Kantor Schwente in Eadsdorf und Herrn Lehrer Schubert in Ripsdorf für die erhebenden Gefänge, den lieben Frauen von Ripsdorf für die der Entschlafenen gewidmete Trauermusik, denen, welche die theuere unentgeltlich zu ihrer letzten Ruhestätte getragen, sowie allen lieben Freunden und Freundinnen für den gespendeten reichen Blumenschmuck, sowie für die zahlreiche Begleitung meinen herzlichsten Dank öffentlich auszusprechen.

Gott lohne Ihnen Allen diese Liebe.
Ripsdorf, am Begräbnistage, den 22. Sept. 1884.

Der tieftrauernde Gatte

Gustav Adolf Börner,

zugleich im Namen der übrigen Hinterlassenen.

Rockflanelle, Lama,
Futter- und Sack-Barchent

empfehle billigst
Oscar Näser,

am Kirchplatz.

Wflanmen

werden verkauft bei Frau Walther,
Reinhardtsgrimma Nr. 81.

Bekanntmachung.

Das dem hiesigen Pfarrlehn gehörige Wirtschaftsgebäude soll den 11. Oktober ds. Js., Nachm. 3 Uhr, an Ort und Stelle auf das Meistgebot zum Abbruch verkauft werden. Interessenten wollen sich behufs näherer Auskunft an den Kirchenvorsteher Hrn. Büschel hier wenden.

Eadsdorf, den 25. September 1884.
Der Kirchenvorstand.

Avis. Alleinverkauf von Düngemitteln

Nachdem mir der in den verschiedensten Qualitäten der Firma Schippan, Galle & Co., Freiberg, welche die anerkannt vorzüglichsten Fabrikate liefert, übertragen worden ist, empfehle ich solche den Herren Dekonomen von hier und auswärts zur sofortigen Lieferung oder auch für Frühjahr zu sehr civilen Preisen und unter Gehaltsgarantie.

Die Herren Schippan, Galle & Co., welche sich durch jahrelange, streng reelle Lieferungen ihrer Fabrikate allgemein eines sehr guten Rufes erfreuen, vertrete ich also allein am hiesigen Plage, was ich im allemeinen Interesse gütigst zu beachten bitte.

Fr. W. Müller, am Bahnhof,
früher Buchhalter der hiesigen Rathsmühle.

Neue und gut vorgerichtete gebrauchte Stiefel, lange und halbe, sind stets billig zu verkaufen. Auch werden Schäfte und Stiefel gekauft und umgetauscht bei Wenzel Wesseli, Schuhmacher, bei Herrn Fleischer Zoberbier.

Birnen werden verkauft bei Fr. Bretschneider, am Markt 46.

Tauschbrod

auf gutes Korn bei Gustav Mühle, Frauenstein.

Robes, gepampfes und aufgeschlossenes Knochenmehl, rohen Peru-Guano, norweg. Fisch-Guano und Superphosphate

offerirt
Louis Schmidt,
Oberthorplatz.

Für Kranke und Genesende.



Gesetzlich

geschützt.

Ausschließlich importirt durch
Gustav Heinsius,
Dresden-Blasewitz.
Scht zu haben in der Apotheke zu Dippoldiswalde.

Bekanntmachung!

Hierdurch zeige meinen werthen Kunden zc. ergebenst an, daß mein geitheriger Reisender Herr Bruno Jäpel seiner Funktion als solcher enthoben ist, und derselbe daher weder berechtigt ist, Aufträge für mich in Empfang zu nehmen, noch Gelder für mich zu kassiren.
Berggießhübel, am 24. September 1884.

C. A. Rehn,

Fabrik für Wagen- und Lederfett zc.

Die erste Sendung der neuesten Winter-Mäntel und Jaquettes traf ein und empfiehlt dieselben zu billigen Preisen
Oscar Näser, am Kirchplatz.

Achtung!

fertige Herren- und Knaben-Garderobe kauft man billig und gut bei
Gustav Schöne, Glashütte,
obere Neustadt.

Wollenes Strickgarn

in größter Auswahl empfiehlt in bekannter guter Qualität zu billigen Preisen
Dippoldiswalde. G. Nothe, Freiburger Str. NB. Gleichzeitig empfehle mein reichhaltiges Lager von Kleiderknöpfen, Borde, Schnure, Spizen, seibene, wollene und leinene Bänder, alle Sorten Zwirn und Seide, Schmuckgegenstände von Talmi und Gold double, verschiedene Kurz-, Galanterie- und Weißwaren.
D. D.

F. E. Leupold's Atelier
für künstliche Zähne, Plombirungen etc.
Dresden, Wilsdruffer Str. 16, II. (Wolfsschlucht).

Vieh-Versicherungs-Gesellschaft zu Cassel.

Als Vertreter derselben empfiehlt sich zu Aufnahmen von Versicherungen
Preisler.
Bedienung ganz coulant. Prämie billig.

Erlaube mir, das geehrte Publikum zu meinem Sonntag stattfindenden Benefiz ganz ergebenst einzuladen.
Hochachtungsvoll
Jenny v. Jarzembowska.

Herrn Triebel unsere volle Anerkennung für die famose Aufführung des Ausstattungsstückes „die 7 Raben.“ Mehrere fleißige Theaterbesucher.

Die 7 Raben. Bravo!

Um Wiederholung des prächtigen Stückes „die 7 Raben“ bitten viele Theaterfreunde.

Oswald Kröhner, Uhrmacher, Schmiedeberg,

empfehlte sich beim Einkauf von Regulatoren, Rahmen- und Wecker-Uhren, Schwarzwälder Wand- und Taschen-Uhren, Taschenuhren in Gold, Silber, Nickel und Metall, mit und ohne Bügelanzug in nur guter Qualität bei mehrjähriger Garantie zu realen Preisen.
Reparaturen an Uhren jeder Art, Spieluhren, Gold- und Silberfächer, Brillen etc. werden gut und unter Garantie möglichst billig ausgeführt.

Die Tabakfabrik von Emil Ad. Mörbe, Dresden-Neustadt

hat eine Niederlage ihrer Fabrikate in Altstadt-Dresden bei Herrn J. Nauff, Breitestraße Nr. 21 errichtet. Es können daselbst die geehrten Händler diese beliebten Tabake zu Fabrik-Preisen erhalten.

Eine noch fast neue Drehmangel mittlerer Größe, sowie ein gut gehaltenes Pianoforte und ein gebrauchter Einspänner stehen preiswerth zu verkaufen in
Morditz Nr. 12 bei Dresden.

Fertige Hemden, Jacken, Kinderkleidchen u. Schürzen empfiehlt in großer Auswahl
W. Jager, am Markt.

Das Neueste in **Cylinder-Hüten, Herren-Hüten, Knaben-Hüten,** empfiehlt billig
F. G. Schwind, am Markt.

Schöne Rosinen, das Pfund 28 Pfg., im Ganzen billiger, bei
Dorschau, Dresden, Freiburger Platz 23.

Hermsdorfer Weisskalk empfiehlt billig
W. Wolf in Schmiedeberg, am Bahnhof.

Kögel's photographisches Atelier Dippoldiswalde, Dresdner Straße Nr. 147. Gute Bilder. Mäßige Preise. Aufnahme zu jeder Tageszeit.

Ein Zug- und Zucht-Ochse steht zu verkaufen bei
G. Steinigen in Niederfrauendorf.

Ein Pferd, Rappe, mittlere Stärke und Größe, ist verkäuflich im
Erbgericht Luchau.

25 Afsab- und Schnitt-Ferkel englischer Rasse sind sofort zu verkaufen auf dem
Erbgericht Obercunnersdorf bei Klingenberg.

Mohrfräse werden gut und dauerhaft bezogen im Hospital.
1000, 600, 500 und 400 Thaler billig zu verborgen.
Preisler.

Schlachtpferde kauft zu höchsten Preisen die Roffschlachtereier von
Ernst Hartmann in Pottschappel.

Lyndthee Sommerrüben, Wicken und Hafer

Kauft jeder
Louis Schmidt, Oberthorplatz.

Ein junges Mädchen wird als Stütze der Hausfrau und zur Beaufsichtigung der Kinder zum sofortigen Antritt gesucht.
Wo, zu erfahren in der Exped. d. Bl.

Ein Mädchen oder eine Frau in gesetzten Jahren, mit guten Zeugnissen, wird sofort gesucht im
Bad Pottschappel.

Gross-, Mittel- u. Kleinnägde finden nach jedem beliebigen Orte der Umgegend für Neujahr unentgeltlich durch mich gute Stellung.
Gross- und Mittelknechte mit guten Zeugnissen suchen und finden per Neujahr vorzügliche Stellen.

Mädchen für häusliche Arbeit und zum Bedienen der Gäste per 1. Oktober gesucht durch
Wilb. Bretschneider in Glashütte.

Ein Schmiedegeselle kann ausdauernde Arbeit erhalten in
Prettendorf Nr. 80.

Ein kleineres Logis im Seitengebäude ist zu vermieten und 1. Oktober zu beziehen bei
L. verw. Steiger.

Frisch geräuchertes Rofffleisch empfiehlt
Derubard Böhme.

Zum bevorstehenden Erntefest empfiehlt ausgezeichnet fettes
Rast-Rind- und Schweinefleisch, sowie frische Blut- und Zwiebelwurst
Max Thieme in Falkenhain.

Von heute an empfehle ich ganz vorzüglich fettes
Rind-, Kalb-, Schweine- und Schöpfensfleisch, sowie verschiedene Sorten Wurst.
Schmiedeberg. Emil Lohse.

Reichskrone Dippoldiswalde. Sonntag, den 28. September, **Tanzmusik,** wozu ergebenst einladet
W. Heindold.

Gasthof zu Reichstädt. Sonntag, den 28. September, zum Erntefest, **Tanzmusik,** wozu ergebenst einladet
Dow. Berthold.

Gasthof zu Ober-Reichstädt. Sonntag, den 28. September, zum Erntefest, **Tanzmusik** wozu ergebenst einladet
F. Körner.

Gasthof Obercarsdorf. Sonntag, den 28. September, zum Erntefest, **starkbesetzte Tanzmusik,** wobei mit selbstgebackenem Kuchen bestens aufwarten wird und wozu ergebenst einladet
G. Sänich.

Gasthof Sadisdorf. Sonntag, den 28. September, zum Erntefest, **Ballmusik** wozu ergebenst einladet
Oskar Wagner.

Gasthof zu Luchau. Sonntag, den 28. September, **Erntefest, von Nachm. 4 Uhr an Ballmusik,** wozu ergebenst einladet
G. Rake.

Gasthof zu Wittgensdorf. Sonntag, den 28. September, **Tanzmusik** wozu ergebenst einladet
G. Dümmler.

Gasthof zu Schmiedeberg. Nächsten Sonntag, zum Erntefest, **Tanzmusik,** wozu ergebenst einladet
Brückner.

Erbgerichts-Gasthof zu Hennersdorf. Sonntag, den 28. September, zum Erntefest, **starkbesetzte Tanzmusik,** wozu ergebenst einladet
Waltber, Gastw.

Gasthof zur Tellkoppe. Sonntag, den 28. September, zum Erntefest, **Tanzmusik,** wozu ergebenst einladet
G. Klöß.

Erbgericht Reinhardtsgrinna. Sonntag, den 28. September, **Kasino.** Gäste, durch Mitglieder eingeführt, sind herzlich willkommen.
D. B.

Reichskrone Dippoldiswalde. Mittwoch, den 1. Oktober: **Militär-Concert,** ausgeführt vom
Trompeterchor des kgl. sächs. Husaren-Regiments Nr. 18.

Anfang 8 Uhr. Eintritt 50 Pf. Billets à 40 Pf. sind vorher bei den Herren Kaufleuten August Frenzel und Gustav Jäppelt, sowie bei Unterzeichnetem zu haben. Um zahlreichen Besuch bittet
W. Heindold.

Gasthof zur Tellkoppe in Lipsdorf. Mittwoch, den 1. Oktober, **Concert und Ballmusik** von der Dippoldiswaldaer Stadtmusikkapelle. **Anfang 5 Uhr.** Es ladet ergebenst ein
G. Klöß.

Gasthof zu Cunnersdorf bei Glashütte. Donnerstag, den 2. Oktober, **Concert und Ballmusik** von der Dippoldiswaldaer Stadtmusikkapelle. **Anfang 1/8 8 Uhr. Eintritt 40 Pf.** Es ladet ergebenst ein
H. Thomas.

Bürger-Verein. Sonnabend, den 27. September, Abends 8 Uhr: **Generalversammlung im Rathskeller.**
D. B.

Erzgebirgs-Zweiguerein Dippoldiswalde. Sonnabend, den 27. September, Abends nach Ankunft des letzten Juges **gesellige Zusammenkunft** im Vereinslokal. Zahlreiche Beteiligte erhofft
d. B.

Theater in Dippoldiswalde. Sonnabend, mit aufgehobenem Abonnement, auf allgemeinem Wunsch zum zweiten Male: **Die sieben Raben.** Großes Ausstattungsstück mit Gesängen, Melodramen, Evolutionen etc. in 10 Bildern von Formy Mit neuen Dekorationen, Kostümen, Requisiten u. s. w.

- 1. Bild: Feenhain.
 - 2. Bild: Schneewald.
 - 3. Bild: Feenlandschaft.
 - 4. Bild: Burghof.
 - 5. Bild: Kemetate.
 - 6. Bild: Kampfplatz.
 - 7. Bild: Burggarten.
 - 8. Bild: Kerker.
 - 9. Bild: Richtplatz.
 - 10. Bild: Apotheose.
- Sonntag, zum Benefiz für Frä. v. Jarzembowska: **Krieg im Frieden.** Lustspiel in 5 Akten von F. v. Schönhan und G. v. Moser.
Montag, letzte Vorstellung. Auf allgemeinem Wunsch: **Reif von Reiflingen.** Lustspiel in 5 Akten von G. v. Moser.
Dem hochgeehrten Publikum von Dippoldiswalde und Umgegend bei unserer Abreise ein herzliches Lebewohl! und besten Dank für freundliches Wohlwollen!
Hochachtungsvoll
Die Direction: Triebel-Schlogel.

Hierzu eine Beilage.

Weiberitz Zeitung.

Beilage zu Nr. 115.

Sonnabend, den 27. September 1884.

49. Jahrgang.

Amlicher Theil.

Bekanntmachung, die Wahlen zum Reichstage betreffend.

Nachdem für die Wahlen zum Deutschen Reichstage der 28. Oktober dieses Jahres festgesetzt worden ist, wird nachstehend eine Uebersicht über die Abgrenzung der Wahlbezirke des hiesigen Verwaltungsbezirkes, sowie über die ernannten Wahlvorsteher, bez. Stellvertreter und die zur Wahlvornahme bestimmten Lokale mit dem Bemerkten zur öffentlichen Kenntniss gebracht, daß die Wahlhandlung an dem gedachten Tage **Vormittags 10 Uhr** beginnt und **Nachmittags 6 Uhr** geschlossen wird.

Gleichzeitig erhalten die Herren Gemeindevorstände Veranlassung, die aufgestellten Wählerlisten **vom 29. dieses Monats an auf 8 Tage** zu Jedermanns Einsicht auszuliegen, noch **vor** Beginn der Auslegung aber die darauf

bezügliche, in § 2 des Reglements zum Wahlgesetze (S. 275 des Bundesgesetzbl. v. J. 1870) vorgeschriebene Bekanntmachung zu erlassen, hiernächst ferner nach Ablauf der in § 4 des obengedachten Reglements festgesetzten Frist die Wählerlisten abzuschließen, die Abgrenzung des betreffenden Wahlbezirkes, den Wahlvorsteher und dessen Stellvertreter, sowie Lokal, Tag und Stunde der Wahl mindestens **8 Tage vor dem Wahltermine** in ortsüblicher Weise bekannt zu machen und das Hauptexemplar der Wählerliste sorgfältig aufzubewahren, das zweite Exemplar dagegen, am Schlusse mit der § 2 jet. des Reglements vorgeschriebenen Bescheinigung versehen, dem bestellten Wahlvorsteher behufs Benutzung bei der Wahl zuzustellen.

Dippoldiswalde, den 25. September 1884.

Königliche Amtshauptmannschaft.

von Reisinger.

Uebersicht.

Nr.	Wahlbezirke.	Wahlvorsteher.	Stellvertreter.	Wahllokal.
3 u m 6. W a h l f r e i s g e h ö r i g (Amtsgerichtsbezirk Dippoldiswalde.)				
1	Bärenclausen-Rauchsch mit Rittergut Ischedwitz und Bärenclausen und Theisewitz-Bröschen-Kleba mit Rittergut Theisewitz	Gem.-Vorstand Michael in Theisewitz	Gem.-Ältester Winkler in Kleba	Schänke zu Theisewitz
2	Beerwalde	Gem.-Vorstand Schmiedewitz	Gem.-Ältester Richter	Schänke das.
3	Borlas	Gem.-Vorstand Köhl	Gem.-Ältester Richter	Erbgerichtschänke
4	Börnchen bei Boffendorf	Gem.-Ältester Grumbt	Gem.-Vorstand Querner	Gasthof das.
5	Cunnersdorf	Gem.-Vorstand Diebler	Gem.-Ältester Reinhardt	Thomas' Gasthof
6	Großhölza	Gem.-Vorstand Pajig	Gem.-Ältester Lindner	Gasthof
7	Hausdorf	Gem.-Vorstand Siegel	Gem.-Ältester Waltherr	Gasthof
8	Hänichen	Gem.-Vorstand Diejad	Gem.-Ältester Schöne	Gasthof das.
9	Hernsdorf bei Kreischa	Gem.-Vorstand Riehnert	Gem.-Ältester Weinrich	Schänke das.
10	Hirschbach	Gem.-Vorstand Hultsch	Gem.-Ältester Jungnickel	Gasthof das.
11	Höhdendorf	Gem.-Vorstand Schneider	Gem.-Ältester Heber	Erbgerichtsgasthof
12	Kipsdorf	Gem.-Vorstand Hofert	Gem.-Ältester Berger	Schantwirtschaft
13	Kleincaarsdorf mit Rittergut	Gem.-Vorstand Kröber	Gem.-Ältester Böhme	Schänke das.
14	Kreischa mit Rittergut	Gem.-Vorstand Liebischer	Gem.-Ältester Seifert	Erbgerichtsgasthof
15	Luchau	Gem.-Vorstand Herfurth	Gem.-Ältester Siegel	Schänke das.
16	Lungwitz mit Rittergut baselbst und Saiba	Gem.-Vorst. Graf in Lungwitz	Gem.-Vorstand Adam in Saiba	Gasthof zu Lungwitz
17	Verreuth mit Seifen nebst Rittergut und Malter	Gem.-Vorst. Breychner in Malter	Gem.-Vorst. Häbiger in Verreuth	Grüners Schänke in Malter
18	Raundorf mit Rittergut	Gem.-Vorstand Schwente	Gem.-Ältester Gerber	Böhmes Schantwirtschaft
19	Niederfraundorf	Gem.-Vorstand Köhler	Gem.-Ältester Hirschel	Gasthof das.
20	Niederpöbel	Gem.-Vorstand Kugel	Gem.-Ältester Krumpelt	Gasthof das.
21	Obercaarsdorf	Gem.-Vorstand Köhler	Gem.-Ältester Reichelt	Sporberts Schänke
22	Obercunnersdorf	Gem.-Vorstand Pajig	Gem.-Ältester Berthold	Hebers Gasthof
23	Oberfraundorf	Gem.-Vorstand Klemm	Gem.-Ältester Waltherr	Gasthof
24	Oberhäslisch und Reinberg	G.-B. Borrmann in Oberhäslisch	Gem.-Vorst. Reichert in Reinberg	Gasthof in Oberhäslisch
25	Paulsdorf und Paulshain	G.-Älft. Kirchner in Paulsdorf	Gem.-Vorst. Wolf in Paulshain	Schänke in Paulsdorf
26	Boffendorf mit Rittergut	Gem.-Vorstand Sommer Schuh	Gem.-Ältester Hofmann	Starkes Gasthof
27	Quohren	Gem.-Vorstand Bernhardt	Gem.-Ältester Schneider	Gasthof das.
28	Reichstädt mit Rittergut	Gem.-Vorstand Zimmermann	Gem.-Ältester Flemming	Hünichs Schantwirtschaft
29	Reinhardtsgrimma mit Rittergut	Gem.-Vorstand Hofmann	Gem.-Ältester Orgus	Jungnickels Gasthof
30	Reinholdshain	Gem.-Vorstand Loge	Gem.-Ältester Schreiber	Gasthof das.
31	Ruppendorf	Gem.-Vorstand Rade	Gem.-Ältester Dietrich	Gasthof das.
32	Sabisdorf	Gem.-Vorstand Berger	Gem.-Ältester Büchel	Gasthof das.
33	Seifersdorf	Gem.-Vorstand Menzer	Gem.-Ältester Hofmann	Reichs Gasthof
34	Schmiebeberg mit Rittergutsbezirk	Gem.-Vorstand Rauchfuß	Gem.-Ältester Wolf	Brückners Gasthof
35	Spechtritz	Gem.-Vorstand Müller	Gem.-Ältester Frißche	Gasthof das.
36	Schlottwitz	Gem.-Vorstand Richter	Gem.-Ältester Reichel	Gasthof das.
37	Ulberndorf und Glend	Gem.-Vorstand Laue	Gem.-Vorst. Enderslein in Glend	Spigis Gasthof in Ulberndorf
38	Wendischcaarsdorf	Gem.-Vorstand Ramprab	Gem.-Ältester Kleber	Gasthof das.
39	Wilmisdorf mit Rittergut	Gem.-Vorstand Räger	Gem.-Ältester Ulbrich	Gasthof das.
40	Wittgensdorf und Gombfen	Gem.-Vorst. Grahl in Gombfen	G.-B. Kähler in Wittgensdorf	Schänke zu Gombfen
(Amtsgerichtsbezirk Altenberg.)				
41	Bärenburg	Gem.-Vorstand Frißche	Gem.-Ältester Kempe	Frißches Schänke
42	Bärenfels	Gem.-Vorstand Zimmermann	Gem.-Ältester Müller	Gasthof das.
43	Falkenhain und Dönschten	Gem.-Vorst. Meile in Falkenhain	Gem.-Vorst. Richter in Dönschten	Erbgerichtschänke in Falkenhain
44	Hirschsprung	Gem.-Vorstand Köhler	Gem.-Ältester Klinge	Ladenmühle in Hirschsprung
45	Schellerhau mit Oberpöbel (letzterer Ortstheil, weil früher zum Amtsbezirk Altenberg gehörig)	Gem.-Vorstand Raden	Gem.-Ältester Sommerschuh	Gasthof das.
46	Rehefeld-Jaunhaus mit Kgl. Jagdschloß	Gem.-Ältester Grumbt	Friedrich Wilhelm Henzst	Reichs Schanklokal
47	Zinnwald und Georgensfeld	Gem.-Vorst. Grumbt in Zinnwald	G.-B. Schmelter in Georgensfeld	Gasth. z. sächs. Reiter in Zinnwald
3 u m 8. W a h l f r e i s g e h ö r i g (Amtsgerichtsbezirk Lauenstein.)				
48	Dorf Bärenstein	Gem.-Vorstand Rende	Gem.-Ältester Galle	Gasthof das.
49	Börnnersdorf und Sennersbach	G.-B. Lehmann in Börnersdorf	G.-Vorst. Kaiser in Sennersbach	Gasthof in Börnersdorf
50	Börnchen bei Lauenstein	Gem.-Vorstand Kunau	Gem.-Ältester Uhlmann	Gasthof das.
51	Breitenau mit Walddörfchen und Delfengrund	Gem.-Vorst. Funke in Breitenau	G.-Vorst. Köhler in Delfengrund	Erbgericht zu Breitenau
52	Dittersdorf mit Rückenham und Reudersfel	Gem.-Vorstand Rende	Gem.-Ältester Frießel	Erbgerichtsgasthof
53	Döbra und Berthelsdorf	Gem.-Vorstand Wätzig in Döbra	G.-Vorst. Richter in Berthelsdorf	Flasches Gasthof
54	Fürstenaue mit Gottgetreu und Möglic	Gem.-Vorstand Kadner	Gem.-Ältester Richter	Erbgericht zu Fürstenaue

Nr.	Wahlbezirk.	Wahlvorsteher.	Vertreter.	Wahllokale.
55	Fürstental mit Rudolphsdorf	Gem.-Vorstand Lützel	Gem.-Ältester Giffel	Erbgericht das.
56	Johnsbach und Bärenheide (früher nach Lauscha gehörig, deshalb 8. Wahlkreis)	Gem.-Vorst. Lützel	Gem.-Ältester Häfchel	Gasthof zu Johnsbach
57	Liebenau mit Kleinliebenau	Gem.-Vorstand Kühle	Standesbeamter Voigt	Erbgericht zu Liebenau
58	Löwenhain	Gem.-Vorstand Scharf	Gem.-Ältester Jäpel	Bergers Gasthof
59	Waltersdorf	Gem.-Vorstand Schmiedel	Gem.-Ältester Hauswald	Erbgericht das.

8. Wahlkreis gebildet:
(Amtsgerichtsbezirk Frauenstein.)

60	Annelsdorf	Gem.-Vorstand Richter	Gem.-Ältester Fischer	Erbgerichtsgasthof
61	Burkersdorf	Gem.-Vorstand Tramer	Gem.-Ältester Kröhnert	Gebauers Gasthof
62	Dittersbach	Gem.-Vorstand Liebcher	Gem.-Ältester Berndt	Gasthof das.
63	Friedersdorf	Gem.-Vorstand Wandschwald	Gem.-Ältester Schulze	Gasthof das.
64	Hartmannsdorf	Gem.-Vorstand Zimmermann	Gem.-Ältester Berger	Gasthof das.
65	Jennersdorf	Gem.-Vorstand Reichelt	Gem.-Ältester Funke	Erbgerichtsgasthof
66	Hermsdorf	Gem.-Vorstand Sommerdub	Gem.-Ältester Wiese	Erbgerichtsgasthof
67	Holzhausen	Gem.-Vorstand Böhler	Gem.-Ältester Böhme	Gasthof das.
68	Kleinobrigsch	Gem.-Vorstand Weichelt	Gem.-Ältester Zimmermann	Gasthof das.
69	Rassau	Gem.-Vorstand Böhler	Otsrichter Braun	Steyers Gasthof
70	Breßchendorf mit Rittergut	Gem.-Vorstand Wiesner	Gem.-Ältester Rende	Gasthof das.
71	Rechenberg	Gem.-Vorstand Jhle	Gem.-Ältester Erler	Gasthof das.
72	Reichenau	Gem.-Vorstand Reichelt	Gem.-Ältester Fischer	Böhlers Gasthof
73	Röthenbach	Gem.-Vorstand Weißler	Gem.-Ältester Bellmann	Gasthof das.
74	Seyde	Gem.-Vorstand Wagner	Gem.-Ältester Kempe	Erbgerichtsgasthof
75	Schönfeld	Gem.-Vorstand Walther	Gem.-Ältester Löwe	Erbgerichtsgasthof

Bekanntmachung.

Montag, den 6. und Dienstag, den 7. Oktober 1884,
werden die Räume des unterzeichneten königlichen Amtsgerichts gereinigt und können daher an diesen beiden Tagen nur **dringliche** Geschäfte erledigt werden.
Frauenstein, am 23. September 1884.
Königliches Amtsgericht.
Heldner.

Bekanntmachung.

Die Wählerliste für die am 28. Oktober dieses Jahres stattfindende Wahl eines Abgeordneten für den deutschen Reichstag wird vom 29. September bis 7. Oktober dieses Jahres in hiesiger Stadtkassen-Expedition während der festgesetzten Expeditionsstunden zu Jedermanns Einsicht ausliegen und sind etwaige Erinnerungen gegen dieselbe bei Vermeidung deren Verlustes innerhalb der vorerwähnten Frist bei uns anzubringen.
Frauenstein, am 25. September 1884.
Der Stadtgemeinderath.
Grohmann, Brgmstr.

Eisenbahn-Fahrplan vom 20. Mai 1884 an.

Eisenbahnzüge				Eisenbahnzüge Dresden — Bodenbach.			
Ripsdorf - Gainsberg.		Gainsberg - Ripsdorf.		Dresden - Altst.			
Ripsdorf ab	57	100	340	69	70	85	930
Buschmühle	520	1014	354	125	1245	210	310
Schmiedeberg	531	1024	364	126	1246	211	311
Raundorf	535	1028	368	127	1247	212	312
Obercarsdorf	545	1038	378	128	1248	213	313
Ulberndorf	551	1044	384	129	1249	214	314
Dippoldiswalde	64	1068	444	130	1250	215	315
Malter	617	1111	484	131	1251	216	316
Seifersdorf	628	1122	495	132	1252	217	317
Spechtritz	638	1132	506	133	1253	218	318
Rabenau	649	1143	517	134	1254	219	319
Gosmannsdorf	76	120	546	135	1255	220	320
Gainsberg an	711	125	551	136	1256	221	321

Eisenbahnzüge Chemnitz — Dresden.							Eisenbahnzüge Dresden — Chemnitz.							Eisenbahnzüge Chemnitz — Freiberg.						
2. Kl.		3. Kl.		2. Kl.		3. Kl.		2. Kl.		3. Kl.		2. Kl.		3. Kl.		2. Kl.		3. Kl.		
Chemnitz	455	759	842	1127	115	439	739	753	50	69	658	90	1040	128	120	39	40	400	720	
Niederwiesa	512	816	900	1184	132	441	767	781	610	715	910	1068	1219	138	135	418	418	730	924	
Flöha	525	829	914	1197	147	456	822	836	628	734	923	119	1230	149	146	429	429	747	938	
Dederan	538	842	927	1210	162	471	835	849	638	744	936	130	1242	160	157	440	440	757	952	
Freiberg	620	924	1009	1292	247	546	917	931	638	744	936	130	1242	160	157	440	440	757	952	

Billet-Preise ab Station Dippoldiswalde.							Billet-Preise ab Station Schmiedeberg.							Billet-Preise ab Station Ripsdorf.						
2. Kl.		3. Kl.		2. Kl.		3. Kl.		2. Kl.		3. Kl.		2. Kl.		3. Kl.		2. Kl.		3. Kl.		
Gainsberg	90	60	120	80	20	30	8	Gainsberg	140	90	180	120	30	50	15	Gainsberg	170	110	220	
Gosmannsdorf	90	60	120	80	20	30	8	Gosmannsdorf	140	90	180	120	30	50	15	Gosmannsdorf	170	110	220	
Rabenau	60	40	80	60	10	20	8	Rabenau	110	70	140	100	20	40	15	Rabenau	140	90	180	
Spechtritz	60	40	80	60	10	20	8	Spechtritz	110	70	140	100	20	40	15	Spechtritz	140	90	180	
Seifersdorf	40	30	50	40	10	10	8	Seifersdorf	90	60	110	80	20	30	15	Seifersdorf	120	80	150	
Malter	30	20	40	30	10	10	8	Malter	80	50	100	70	10	30	15	Malter	110	60	140	
Ulberndorf	30	20	40	30	10	10	7	Dippoldisw.	50	30	60	40	10	20	7	Dippoldisw.	80	50	100	
Obercarsdorf	30	20	40	30	10	10	7	Ulberndorf	30	20	40	30	10	10	7	Obercarsdorf	60	40	80	
Raundorf	50	30	60	40	10	20	7	Obercarsdorf	30	20	40	30	10	10	7	Raundorf	50	40	70	
Schmiedeberg	50	30	60	40	10	20	7	Raundorf	30	20	40	30	10	10	7	Schmiedeberg	50	40	70	
Buschmühle	60	40	80	50	10	20	7	Schmiedeberg	30	20	40	30	10	10	7	Buschmühle	40	30	50	
Ripsdorf	80	50	100	70	20	20	7	Buschmühle	30	20	40	30	10	10	7	Ripsdorf	30	20	40	
Dresden-A.	160	110	210	140	30	40	14	Ripsdorf	30	20	40	30	10	10	7	Dresden-A.	240	160	310	